

WorkCamp Brasilien und Deutschland

Internationales WorkCamp für nachhaltige Waldbewirtschaftung

[>>] Worum geht's?

Jedes Jahr werden weltweit Naturwälder in großem Stil zerstört, sodass für Natur und für die Gesellschaft wichtige Waldfunktionen verloren gehen. Besonders schwer betroffen sind die Tropenregionen, wie zum Beispiel in Brasilien. Menschen nutzen die Ressourcen aus den Wäldern regional unterschiedlich. Die Bewohner im brasilianischen Amazonasgebiet sind in besonderer Weise abhängig von der Nutzung des Waldes. Oft stellt der Wald mit seinen Ressourcen die Lebensgrundlage und einzige Einnahmequelle für die Bevölkerung vor Ort dar. Gleichzeitig richten weitere Akteure zahlreiche Ansprüche an die Waldfläche und lösen damit komplexe Nutzungskonflikte aus. Wir wollen diese Lebenssituationen vor Ort kennenlernen und diese Erfahrungen mit anderen teilen.

Wie kann Regenwald nachhaltig genutzt werden? Welche Beispielprojekte und Strategien gibt es hierfür in Brasilien? Welche Unterschiede gibt es, verglichen mit unserer Waldbewirtschaftung? Wie leben die Menschen am und vom Amazonas?

Diese Fragen gilt es zu beantworten!

Ziel des Projektes ist es, dass Studierende aus Deutschland und junge Menschen aus Brasilien die Möglichkeit bekommen, Inhalte und Aspekte nachhaltiger Waldbewirtschaftung kennenzulernen und auszutauschen. Insgesamt wird es 16 Teilnehmende geben.

Für die deutsche Gruppe suchen wir acht TeilnehmerInnen!

Ihr nehmt an einem spannenden Austausch mit interessanten Projektwochen teil. Ihr lernt zahlreiche neue Informationen zu nachhaltiger Waldbewirtschaftung kennen und entwickelt in den Projektwochen eigene Bildungs- und Aktionsmaterialien für 15- bis 25-Jährige. Diese werden nach den Austauschen in einer umfangreichen Bildungsmappe aufbereitet und veröffentlicht.

In den jeweiligen Partnerregionen könnt ihr persönliche Erfahrungen sammeln und den Lebensalltag vor Ort hautnah kennenlernen. So lernt ihr die besondere Situation und Rahmenbedingungen der lokalen Bevölkerung kennen und versteht deren Bedürfnisse. Mit diesem Wissen und den Erfahrungen gelingt es besser, gemeinsam erfolgreiche Zukunftsstrategien für die jeweilige Region zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung und Waldnutzung zu entwickeln. Genau das sind wichtige Schlüsselkompetenzen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) (interdisziplinär Wissen aufbauen, gemeinsam handeln, Empathie und Solidarität entwickeln, Perspektivwechsel eingehen können).

[>>] Wer?

Teilnehmen können eingeschriebene Studierende, mit Schwerpunkten in den Bereichen Forst, Umwelt, Kommunikation, Medien, Pädagogik, Journalismus, Marketing und Kunst und guten Englischkenntnissen. BewerberInnen mit Portugiesisch Kenntnissen werden bevorzugt. Außerdem solltet ihr Interesse an Wissensvermittlung und kulturellem Austausch haben. Die brasilianische Gruppe setzt sich aus acht Personen zusammen, die zum Teil aus den umliegenden Dorfgemeinschaften kommen und zum Teil in Manaus studieren. Außerdem werden uns Fachleute aus Forst und Bildung begleiten, die euch wichtiges Hintergrundwissen vermitteln.

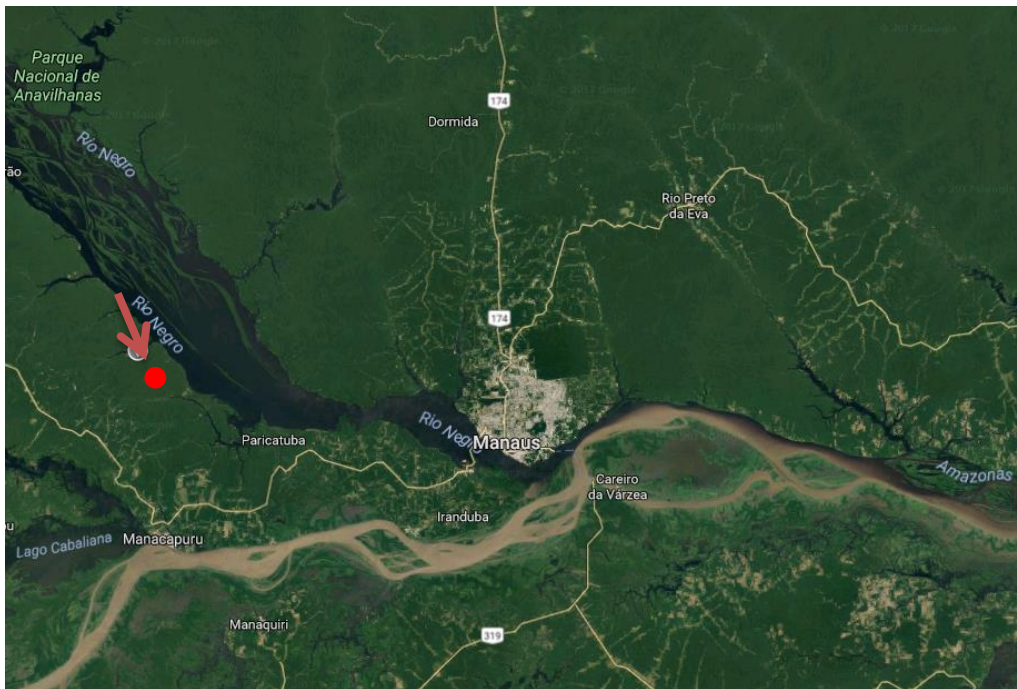
Das Projekt wird von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V. in Kooperation mit der FAS und dem WWF durchgeführt. Ihr reist gemeinsam mit Christoph Rullmann (Geschäftsführer der SDW), Ulrike Schuth (Referentin für Bildung und Nachhaltigkeitskommunikation der SDW) und Katharina Schlünder (Projektmitarbeiterin bei der SDW) nach Brasilien.

Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft im Rahmen der „Richtlinie zur Förderung der bilateralen Forschungskooperation und des Wissensaustausches für internationale nachhaltige Waldbewirtschaftung“ gefördert.



1 Blick von der Unterkunft auf den Rio Negro; Quelle: Google Earth

[>>] Wo?

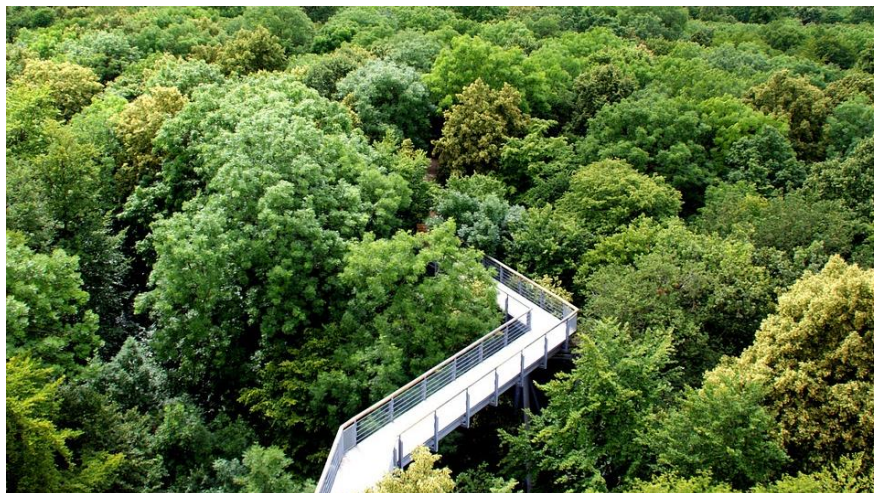


2 Luftbild - Delta des Rio Negro; Markierung: Tumbira; Quelle: Google Earth

In Brasilien besuchen wir ein von der FAS betriebenes Urwaldcamp mitten im Regenwald des Amazonasgebietes. Das Camp namens „Tumbira“ befindet sich unmittelbar am Rio Negro, eine zweistündige Bootsfahrt von Manaus entfernt. Wir werden in Rio de Janeiro zwischenlanden und schließlich in Manaus ankommen. Die Unterkunft besteht aus modernen Holzhäusern, die mit Tagungs- und Schlafräumen ausgestattet sind. Die Schlafräume verfügen über Hängematten, in denen wir schlafen werden.

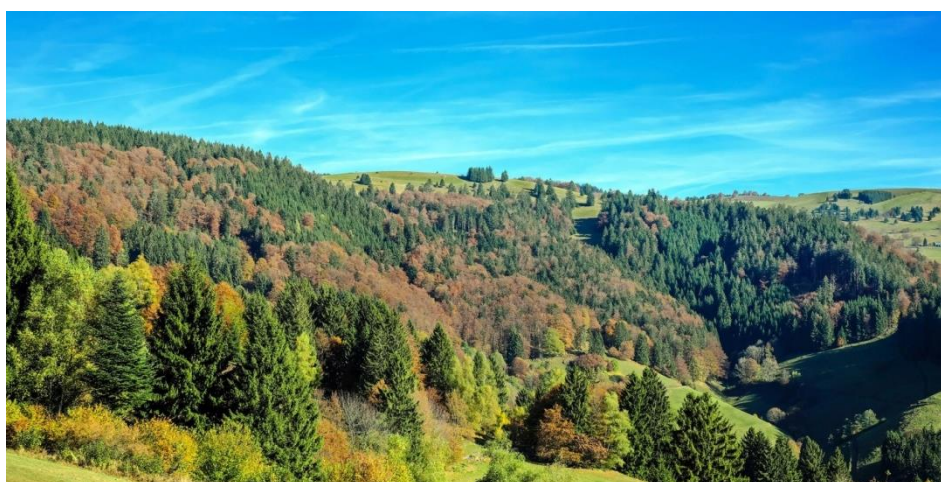


3 Unterkunft in Tumbira; Quelle: Google Earth



4 Baumkronenpfad in Thüringen; Quelle: pixabay

Während des WorkCamps in Deutschland wollen wir möglichst viele verschiedene Waldtypen kennenlernen. So wird es eine Art Roadtrip geben. Wir werden in Süd-Deutschland starten und uns auf dem Weg nach Berlin unterschiedliche Landschaften mit den verschiedenen Wäldern Deutschlands ansehen. Wir werden zahlreiche forstliche Einrichtungen, wie einen Baumwipfelpfad und ein Forstmuseum besuchen. Den Abschluss bildet ein Besuch in Berlin. Dort werden wir die Stadt mit ihren Sehenswürdigkeiten kennenlernen. Highlight ist ein Treffen mit Politikern des Bundestages. Dieses werden wir nutzen, um mit ihnen über nachhaltige Waldnutzung und über die Erkenntnisse aus unseren Austauschen zu sprechen.



5 Schwarzwald; Quelle: pixabay

[>>] Ablauf

Im Rahmen des Projektes „Internationales WorkCamp Brasilien und Deutschland“ werden drei Workshops stattfinden. Zunächst treffen sich die acht Teilnehmenden aus Deutschland zu einem eintägigen Pre-Workshop am **30. November 2017** in Bonn. Dabei lernen sich alle kennen und die Details des Projektes werden vorgestellt. Darüber hinaus hört ihr verschiedene Vorträge zu nachhaltiger Waldbewirtschaftung, Bildung und Nachhaltigkeitskommunikation. Hinsichtlich der anstehenden Reise nach Brasilien, werdet ihr über Besonderheiten von Tropenreisen und zur Reisevorbereitung informiert.

Die beiden großen Workshops stellen die Projektwochen, die „WorkCamps“, in Brasilien und Deutschland dar. Bei diesem Austausch werden sich die brasilianischen und die deutschen Teilnehmenden für je zehn Tage in den jeweiligen Gastgeber-Ländern treffen. Für die deutsche Gruppe geht es vom **05.03.2018–17.03.2018** in den Regenwald im Amazonasgebiet. Der Rückbesuch der Teilnehmenden aus Brasilien erfolgt vom **16.04.2018-29.04.2018**. Die Termine können je nach Flugbuchungen um ein bis zwei Tage variieren.

Nach den Workshops könnt ihr bei dem drei bis vier-monatigen Prozess der Fertigstellung der Bildungsmappe beratend mitwirken. Nach Abschluss der WorkCamps bekommt ihr Teilnahmezertifikate.

Die Teilnahme am Projekt verpflichtet zur Teilnahme an allen drei Workshops!

[>>] Region

Manaus und Tumbira liegen im Norden Brasiliens, im Bundesstaat Amazonas, beide direkt am Rio Negro. Dieser gehört zu den zahlreichen Zuflüssen des Amazonas. Durch die äquatornahe Lage, gibt es in Manaus kaum jahreszeitliche klimatische Unterschiede. Man unterscheidet zwar zwischen Regen- und Trockenzeit, jedoch fällt auch in der Trockenzeit recht viel Regen. Die Temperaturen sind mit 25-30°C immer recht hoch. Die umliegenden tropischen Regenwälder und der Amazonas gelten als besonders artenreich. Das waldreiche Amazonien, dessen größter Teil in Brasilien liegt, wird auch als „grüne Lunge der Welt“ bezeichnet.



6 Blick auf Tumbira vom Rio Negro aus; Quelle: Google Earth

[>>] Verpflegung

Nähere Informationen zur Verpflegung werdet Ihr im Pre-Workshop am 30.11.2017 erfahren. Unverträglichkeiten, Allergien, etc. solltet Ihr bei Ihrer Anmeldung angeben.

[>>] Bewerbung und Bewerbungsschluss

Alle wichtigen Informationen zur Bewerbung findet Ihr auf der Projektseite „Int. WorkCamp“ auf **sdw.de**.

Der Bewerbungsschluss ist der 20.11.2017

Bei Fragen meldet Euch gerne bei Katharina Schlünder unter **katharina.schluender@sdw.de** oder unter **0228/94598391**